

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 31.03.2023 – 06.04.2023 43 x in 10 km Tiefe:

Türkei 3x; Iran 3x; Owen Fracture Region 4x (südl. von Jemen/Oman im Arab. Meer); Österreich 1x (zwischen Wien und Graz), 1x 5 km (bei Klagenfurt);

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-arkansas-tornado-101.html> 1.4.2023

Tornado verwüstet mehrere US-Staaten

Im US-Südstaat Arkansas hat ein Tornado erhebliche Verwüstung angerichtet. Mehrere Menschen kamen ums Leben, Zehntausende waren ohne Strom. In Illinois stürzte ein Theaterdach ein.

Ein gigantisches Sturmsystem im Süden und Mittleren Westen der USA hat zu Tornados geführt. Häuser und Einkaufszentren wurden zerstört, Fahrzeuge umgestürzt und Bäume entwurzelt. Menschen versuchten, sich in Sicherheit zu bringen. Im Raum der Hauptstadt des US-Staats Arkansas, Little Rock, kam nach Behördenangaben mindestens eine Person ums Leben. Etwa zwei Dutzend weitere Menschen wurden verletzt, einige davon schwer.

Auch die Stadt Wynne im Osten von Arkansas wurde verwüstet. Aus dem Gebiet wurden mindestens zwei Tote gemeldet. Die Behörden meldeten zerstörte Häuser und zwischen Trümmern eingeschlossene Menschen, während Tornados gegen Abend weiter ostwärts durch das Land zogen. Die Polizei in Covington, Tennessee, meldete umgestürzte Stromleitungen und Bäume.

Zwei weitere Wirbelstürme wurden in Iowa gemeldet. In Illinois hagelte es, während in Oklahoma vom Wind angepeitschte Grasfeuer brannten. Insgesamt bedrohte das Sturmsystem eine weite Fläche des Landes, in der 85 Millionen Menschen leben - etwas mehr als in der gesamten Bundesrepublik. ....

<https://lomazoma.com/raymond-minnesota-zugentgleisung-beamte-sagen-dass-grundwasser-und-luft-sicher-sind-nachdem-ein-zug-mit-hochentzuendlichem-ethanol-entgleist-ist/> 1.4.2023

Raymond, Minnesota, Zugentgleisung: Beamte sagen, dass Grundwasser und Luft sicher sind, nachdem ein Zug mit hochentzündlichem Ethanol entgleist ist

Am Tag, nachdem ein Zug mit einer leicht entzündlichen Chemikalie in einer kleinen Stadt im Südwesten von Minnesota entgleist und in Flammen aufgegangen ist, arbeiten die Besatzungen immer noch daran, das Gebiet zu räumen, während die Beamten den Bewohnern versichern, dass Wasser und Luft sicher sind.

Von den 22 Waggons, die am Donnerstagmorgen in Raymond, Minnesota, entgleist waren, platzten vier mit Ethanol und fingen Feuer, sagte die US-Umweltschutzbehörde. Andere Autos, die die Substanz befördern, seien ebenfalls in Gefahr, die Chemikalie freizusetzen, sagte die EPA.

Andere Waggons, die entgleisten, enthielten Maissirup, sagte das Büro des Sheriffs von Kandiyohi County. Es wurden keine Verletzungen gemeldet.

.....

<https://exxpress.at/meeresstroeme-im-atlantik-reagieren-weniger-empfindlich-auf-klimawandel-als-gedacht/> 3.4.2023

Meeresströme im Atlantik reagieren weniger empfindlich auf Klimawandel als gedacht

Die atlantischen Meeresströme sind stabiler als bisher angenommen: Sie kamen am Ende der letzten Eiszeit doch nicht vollständig zum Erliegen, wie bisher gedacht. Zu diesem Ergebnis gelangt eine Studie von Forschern der Uni Bern. Es ist bedeutsam für die Klimawandel-Debatte.

Die zentrale Aussage der Studie ist: Die atlantische Zirkulation hat in der Vergangenheit weniger empfindlich auf Klimaveränderungen reagiert als gedacht, schreibt die Universität Bern. Die entsprechenden Resultate

wurden in der Fachzeitschrift "Nature Geoscience" veröffentlicht. Für ihre Studie gewannen die Berner Forscher neue Informationen zum Klima der Vergangenheit. Das gelang mit Hilfe von Sedimentkernen vom Meeresboden, die sie mit Modellsimulationen kombinierten.

Zusammenbruch der Ozeanzirkulation weniger wahrscheinlich

Hintergrund der wissenschaftlichen Debatte ist: Das Klima verändert sich nicht linear. Bestimmte Ereignisse können zu abrupten Veränderungen führen, etwa wenn das Eis in der Antarktis abschmilzt oder wenn der Regenwald des Amazonas verschwinden sollte. Der Weltklimarat IPCC hat 15 solcher Kipppunkte identifiziert. Als besonders gravierender Kipppunkt galt bisher der Zusammenbruch der Ozeanzirkulation im Nordatlantik, zu der auch der Golfstrom gehört. Die Zirkulation verteilt Wärme, Sauerstoff und Nährstoffe im Atlantik um und beschert Europa ein mildes Klima.

"Man ist bisher davon ausgegangen, dass dieser Kipppunkt beim Übergang von der letzten Eiszeit in die heutige Warmzeit vor rund 15.000 Jahren deutlich überschritten wurde", sagt Frerk Pöppelmeier, der Hauptautor der Studie. Die Untersuchungen zeigten nun aber, dass die Abschwächung der atlantischen Zirkulation deutlich geringer gewesen sei als angenommen. Dennoch sei die künftige Entwicklung schwer abzuschätzen.